



Herrn  
Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn  
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

14. November 2012

**Verkehrsbeziehungen östlich des Geländes der Neuen Bahnstadt Opladen (Quettingen)**  
- Knoten Feld-, Borsig-, Quettingerstraße; Untere Quettinger-/Schlebuscher Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

bitte nehmen Sie folgende Beratungsgegenstände in die Tagesordnung der zuständigen Gremien auf:

1. **Gestaltung der künftigen Verkehrsabläufe am Knotenpunkt Feld-, Borsig-, Quettingerstraße, unter Einbeziehung der zusätzlichen Verkehrsmengen (Gewerbe, Fachhochschule und neue Wohngebiete).**
2. **Einbeziehung der alten Verkehrsbeziehung „Untere Quettinger-/Schlebuscher Straße“ in die Gesamtbetrachtung.**

Begründung:

Der erfreuliche Fortschritt des Gesamtprojekts „Neue Bahnstadt Opladen“ macht es erforderlich, jetzt auch eine Betrachtung der gesamten künftigen Verkehrsbeziehungen vorzunehmen.

Die westlichen Verkehrsprojekte (Neue Bahnallee mit Verknüpfungen zur Opladener Innenstadt, Knoten Fixheider Straße, Kreisverkehr Lützenkirchener Straße) werden von der nbs:o GmbH entscheidungsreif vorbereitet. Planung und Bau sind hier eng verknüpft mit der Gütergleisverlegung und haben insofern noch einen gewissen zeitlichen Vorlauf.

Die Verkehrsabläufe östlich des Geländes sollen nach jetzigem Stand von der Stadt/TBL realisiert werden (Haushaltsmittel). Hier ist sehr viel schneller, verzahnt mit der Verkehrsplanung insgesamt, eine intensive Diskussion und Entscheidung gefordert. Schon jetzt, besonders aber in die Zukunft hinein, ergeben sich hier steigende Verkehrsmengen (Gewerbe, Bautätigkeit im Quartier am Campus). Gegen Ende dieses Jahres werden die Baustellenverkehre aus dem Abriss der Halle Nord (B-Plan Wohnen Nord-West) und zu Beginn des kommenden Jahres aus dem Abriss der südlichen E-Lok-Hallen (Fachhochschule) hinzukommen. Nach der abschließenden Bebauung aller Wohnquartiere (ca. 400 WE mit ca. 1.200 EW) und der Erstellung der Fachhochschule (800 bis 1.000 Studenten) wird sich der Individualverkehr ganz überwiegend von Süden kommend oder nach Süden hin (Autobahnanschluss Opladen, B 8, L 288) abwickeln.

Die Problematik des Linksabbiegens am Knoten Feld-, Borsig-, Quettingerstraße, vor allem in den Morgenstunden, wird sich damit wahrscheinlich weiter deutlich verstärken.

Damit müssen der Verkehrsknoten Feld-, Borsig-, Quettingerstraße, aber auch eine mögliche Ableitung der Verkehre in südliche Richtung über die Untere Quettinger- und die Schlebuscher Straße jetzt vorausschauend in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt werden.

Bisher wurden diese Verkehrsbeziehungen in der Vorlage R 880/16.TA vom 2.5.07 (BuPIA, BU, Bez. II, Rat) und der Vorlage für die Sitzung des Aufsichtsrats der nbs:0 am 30.06.2009, TOP 6, vorbereitend behandelt. Außerdem erfolgte auf unseren Antrag vom 17.08.2011 hin (Prioritätenliste Kreisverkehre) vor mehr als einem Jahr eine Beratung (Rat 17.10.2011) mit Blick auf die mögliche Schaffung eines Kreisverkehrs.

Nachdem Voruntersuchungen für den Knoten die schlechteste Qualitätsstufe (F) und damit eine vollständige Überlastung ergeben hatten, zielte der Ratsbeschluss vom 17.10.2011 auf den Ersatz der Lichtsignalanlage durch einen leistungsfähigen Kreisverkehr, ersatzweise eine Optimierung der bestehenden Lichtsignalanlage. Die Verwaltung hatte in ihrer Stellungnahme abschließend ausgeführt: „Die hohe Priorität bezüglich des Optimierungsbedarfs bleibt aufgrund der Abhängigkeit zur neuen bahnstadt opladen gegeben.“

Bereits in allen früheren Beratungsunterlagen wurden die täglichen Verkehrsmengen der Quettinger Straße am o.g. Kreuzungspunkt mit ca. 20.000 KFZ beziffert und die hohe Priorität einer tauglichen Verkehrslösung hierfür zum Ausdruck gebracht. Nicht auszuschließen ist, dass die Belastungszahlen in den vergangenen Jahren – über diesen bereits kritischen Wert hinaus – noch einmal angestiegen sind.

Abgesehen von dringend notwendig werdenden Überlegungen für eine Entlastung des Stadtteils Quettingen und der Quettinger Straße insgesamt, muss die aktuelle Problematik an diesem Knotenpunkt, auch um unnötigen Zeitdruck zu vermeiden, jetzt dringend diskutiert und eine sachgerechte Entscheidung vorbereitet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Paul Hebbel  
(Ratsherr)



Klaus Hupperth  
(Fraktionsvorsitzender)

CDU

Bündnis 90/Die Grünen

FDP

Die Unabhängigen